

# Feuerschäden

## Schadenintensität Feuerschäden

Die Schadenintensität (Schadensumme im Verhältnis zum Versicherungskapital) liegt bei 102.44% gegenüber dem zehnjährigen Mittel von 100%.

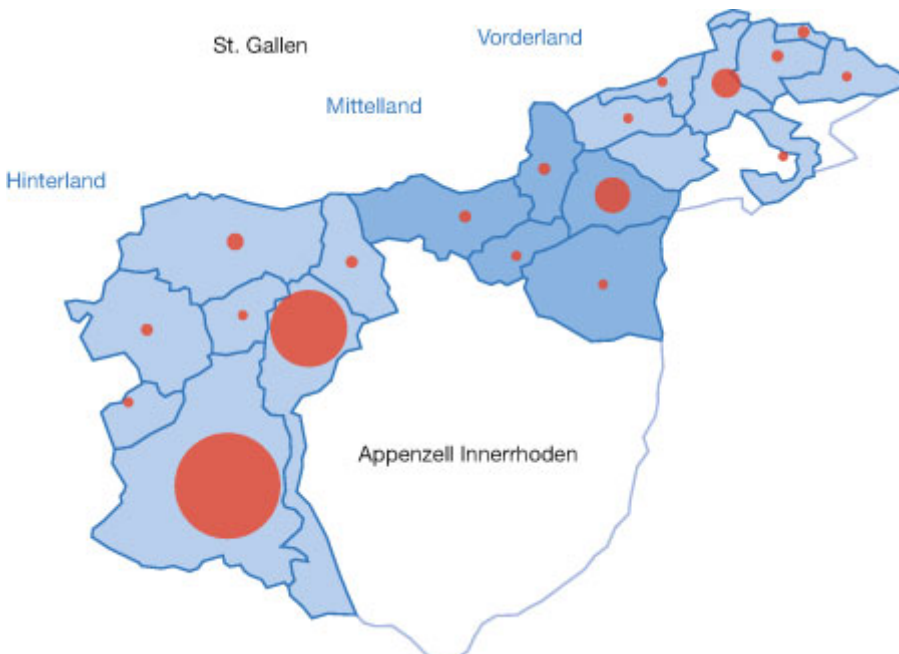
Bei 73 Schadenfällen (Vorjahr: 54) ergibt sich ein Schadentotal von CHF 3'081'113 (Vorjahr: CHF 1'734'042). Das 10-Jahres-Mittel beträgt CHF 2'616'788.

### Schadensumme im Verhältnis zum Versicherungskapital

2024	Promille	0.118	102.44%
10-Jahres-Mittel	Promille	0.115	100%

Das Schadenjahr 2024 lag somit über dem zehnjährigen Mittelwert und deutlich über dem letztjährigen Wert. 6 Grossbrände und insgesamt 67 Brandfälle beschäftigten die Feuerwehren in diesem Jahr intensiv. Dank der schnellen Einsätze der Feuerwehren konnten weitere grössere Schadensummen verhindert werden. Weder Personen noch Tiere kamen dabei zu schaden.

## Schadenverteilung



Die Grösse der Kreise widerspiegelt die Schadensumme in den einzelnen Gemeinden.

in CHF

	<b>Datum</b>	<b>Ort</b>	<b>Schadenursache</b>	<b>Schadenschätzung</b>
über CHF 100'000	13.04.2024	Heiden	Nicht eindeutig abgeklärt (Feuer)	252'199
über CHF 100'000	07.06.2024	Trogen	Übrige (unbekannte Ursache, Feuer)	232'695
über CHF 100'000	27.06.2024	Hundwil	Direkter Blitzschlag	910'648
über CHF 100'000	27.07.2024	Urnäsch	Übrige (unbekannte Ursache, Feuer)	603'377
über CHF 100'000	13.09.2024	Urnäsch	Nicht eindeutig abgeklärt (Feuer)	654'147
über CHF 100'000	30.09.2024	Trogen	Mängel an Installationen	101'110
unter CHF 40'000	67	Kleinschäden		326'938
<b>Total 73 Feuerschäden im Jahr 2024</b>				<b>3'081'113</b>

Zur Klärung der Brandursache erstellt der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden jeweils einen Abschlussbericht. Daraus können Lehren für Präventionsmassnahmen gezogen, aber auch Regressansprüche gegenüber Dritten geltend gemacht werden.

## Schadenursache

Den Feuerwehren wird ein grosser Dank ausgesprochen. Das Assekuranz-Dreieck «Versicherung, Prävention und Intervention» wirkt und so konnte oft Schlimmeres verhindert werden.

in CHF

Objekte	Ursache	Schadensumme	Durchschn. Schaden pro Objekt
10	Direkter Blitzschlag	952'907	95'291
7	Nicht eindeutig abgeklärt (Feuer)	939'738	134'248
5	Übrige (unbekannte Ursache, Feuer)	839'824	167'965
2	Mängel an Installationen	101'910	50'955
22	Indirekter Blitzschlag	77'148	3'507
12	Unsachgemässe Verwendung von Apparaten	67'119	5'593
4	Mängel an Apparaten	36'148	9'037
2	Kerzen	18'944	9'472
1	Zentralheizung	16'633	16'633
3	Übrige (Selbstentzündung)	12'698	4'233
2	Zimmerofen	9'009	4'505
1	Übrige (bestimmungsmässiges Feuer)	5'418	5'418
1	Brandstiftung durch Drittpersonen	2'000	2'000
1	Rauchabzugsanlage	1'616	1'616
<b>73</b>		<b>3'081'113</b>	

Indirekte Blitzeinschläge bleiben die Hauptursache von Schäden, die jedoch mit einem relativ kleinen Schadenvolumen je Vorfall zu Buche schlagen. Ein direkter Blitzschlag verursachte einen Einzelschaden von CHF 910'648. Leider konnte trotz intensiver Abklärungen 12 Brände nicht geklärt werden, welche zusammen CHF 1'779'562 Schaden verursachten. Blitzschutzanlagen werden durch uns alle zehn Jahre kostenlos kontrolliert. Neuerstellungen (ohne Grabarbeiten) werden mit 25%, Instandstellungen in grösserem Ausmass mit 10 bis 20% subventioniert.

# Nutzungscode

in CHF

Code	Gebäudenutzung	Objekte	Schadensumme	Betrag / Ereignis
1199	Wohnen	59	2'906'377	49'261
1259	Gewerbe und Industrie	4	24'706	6'176
1271	Landwirtschaft	3	27'475	9'158
1263	Ausbildung	2	107'787	53'894
1272	Sakral	2	9'854	4'927
1241	Nachrichten und Verkehr	1	2'292	2'292
1274	öffentliche Spezialbauten	1	2'024	2'024
1252	Lager	1	600	600
<b>Total Feuerschäden</b>		<b>73</b>	<b>3'081'113</b>	

Wie üblich führt die Gebäudenutzung "Wohnen" die Liste an, wiederum mit einem relativ hohen Durchschnittswert. Im Bereich Ausbildung ist der Durchschnittswert hoch aufgrund des Schwelbrandes in einem Schulhaus, welcher über einen elektrischen Fehler beim Anschluss der PV-Anlage im Technikraum entstanden ist.

## Schadenverlauf zu Budget (10-Jahres-Mittelwert)

Die relativ hohe Schadensumme wurde mehrheitlich durch die 6 Grossbrände verursacht. Auffallend im Jahr 2024, dass kein grösserer Brand über die Wintermonate zu verzeichnen war. Dies ist sicherlich auch der Sensibilität der Bevölkerung im Umgang mit Feuer zu verdanken (LED anstelle Wachs), aber auch den Präventionsbemühungen zum Thema des Feuers. Das 10-jährige Mittel, das als Budgetgrundlage dient, wurde überschritten.

## Trend Schadenverlauf

Aufgrund der Schadenjahre 2017 und 2018 ist der Trend immer noch rückläufig. Betrachtet man die letzten Jahre, so wäre der Trend jedoch eher ansteigend. Dank dem steten Fokus auf die Ausbildung und dem Material, vorallem aber Dank dem ausserordentlichen Leistungswillen der Miliz-Feuerwehren in unserem Kanton, können die Brände schlussendlich meist schnell kontrolliert und bekämpft werden.